

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

sollten jetzt eingetroffen sein. Auch schien der Gegner über sehr reichliche Munition zu verfügen, während der Angreifer mit der seinen recht haus-hälterisch umgehen mußte.

12. bis
15. August.

Generaloberst von Eichhorn mahnte am 12. August zur Eile: „Jeder Zeitverlust erscheint unerwünscht, weil der Feind fortdauernd Personal und Material zu seiner Verstärkung heranzuführen kann.“ Das Feuer der gesamten Artillerie, der dauernd noch Verstärkungen zuströmen, müsse möglichst schnell eröffnet werden. Die inzwischen im Süden abgelöste 76. Reserve-Division wurde links neben der 79. eingesetzt; aus Frankreich kommend, begann die 115. Infanterie-Division hinter den Angriffstruppen einzutreffen. General Litzmann, der inzwischen auch den Befehl über die nördlich des Njemen stehende Abteilung Eseebeck übernommen hatte, hielt es für wichtig, die russischen Linien von dort zu flankieren. Der Einsatz der hierzu bestimmten Flachfeuer-Batterien hing aber von der Verlegung der bisher an der Dubissa-Mündung eingebauten Brücke ab, die erst am 13. August bei Altoniszki zwischen Niewiaza- und Dubissa-Mündung wieder benutzbar sein konnte.

Inzwischen standen insgesamt 162 Geschütze (davon mehr als ein Drittel schwerstes und schweres Steilfeuer) gegen die anzugreifende Front Fort III—Fort II zur Verfügung. Beim Gegner waren 27 Batterien, darunter auch solche von 30,5 cm-Kaliber, gezählt. Nach Fliegermeldungen schienen die Forts III und II infolge des deutschen Artilleriefeuers sturmreif zu sein; von den Batterien im Zwischengelände waren einige niedergekämpft, andere allerdings noch in voller Tätigkeit. Am 14. August war die Truppe selbst überzeugt, die Forts III und II bei Verstärkung durch zwei frische Infanterie-Regimenter nehmen zu können; sie wurden aus der 115. Infanterie-Division zur Verfügung gestellt.

Am 15. August ging es auf der Grenze zwischen der 79. und 76. Reserve-Division gut vorwärts; etwa 1800 Gefangene wurden gemacht. Dagegen zeigten sich vor dem rechten Flügel der Angriffsfront durch die unerwartete Hartnäckigkeit des russischen Widerstandes neue Schwierigkeiten. Ebenso stockte das Vorgehen auf dem linken Flügel, da die Abteilung Eseebeck artilleristisch zu schwach war, um das jetzt von Norden flankierend über den Njemen herüberschlagende russische Abwehrfeuer niederzuhalten. Generaloberst von Eichhorn setzte die inzwischen vom Oberbefehlshaber Ost neu zugeführte 3. Reserve-Division¹⁾ über den Njemen bei Altoniszki gegen die Wilna nördlich von Rowno an.

16. August.

Am 16. August wurde in einem Ferngespräch zwischen dem Arme-

¹⁾ Von der 8. Armee (S. 357).